

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zient). Die Monate Juli und August sind die großen Ferienmonate, vor denen die Examina stattfinden müßten.

Die Luzerner Kantonalversammlung beauftragte den Kantonalvorstand, zusammen mit den Behörden die Frage für den Kanton Luzern durchzustudieren. Die Übergangsschwierigkeiten, für deren Behebung der Referent wertvolle Möglichkeiten zeigte, sind ins Studium miteinzubeziehen. Noch anläßlich der Konferenz wurde von behördlicher Seite dieser Frage alles Interesse geschenkt; das Studium der Frage wird an die Hand genommen. Damit hat Luzern einen neuen Beweis seiner großen Aufgeschlossenheit und seiner schulischen Initiative geliefert. (Übrigens hat auch die Schulgemeinde Schwyz einen ähnlichen Antrag an das Erziehungsdepartement des Kantons in Auftrag genommen.) *Nn*

Mitteilungen

Dreiländertreffen katholischer Erzieher in Freiburg i. Br.

Sonntag, den 26. Oktober 1958

Ermuntert durch den Erfolg des denkwürdigen, vor zwei Jahren in Mariastein durchgeführten Ländertreffens werden sich die katholischen Lehrer und Lehrerinnen aus Baden, Elsaß und der Schweiz erneut versammeln, um sich über ein allen gemeinsames Anliegen Rechenschaft abzulegen. Und zwar ist unter dem Titel 'Erziehung zu Verantwortung in der Gemeinschaft' – 'Education sociale et civique' ein Thema gewählt worden, das in sich das so wichtige Problem der politischen Bildung in der Sicht der drei Länder einschließt. Einleitende Referate halten die Herren

Prof. Dr. Paul Fleig (Freiburg)

Robert Penot, Dir. d'école Brumath (Brumath, Bas-Rhin)

Albert Geering, Reallehrer (Basel)

Die anschließende Aussprache erfolgt – nach Schultypen getrennt – in vier kleineren Arbeitsgruppen. Eine gemeinsame Schlußsitzung und ein gemeinsamer Gottesdienst (Abendmesse) schließen die Tagung.

Die Dauer des Treffens – von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr – ist mit Absicht so bemessen, daß auch eine möglichst große Anzahl von Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz an dieser verheißungsvollen Veranstaltung teilnehmen können; denn unsere deutschen und französischen Gessinnungsfreunde zählen auf die Schweiz, auf unsere Mitarbeit und unsere persönliche Teilnahme. Wir dürfen sie nicht enttäuschen!

Interessenten wenden sich deshalb möglichst bald für alle näheren Auskünfte (und eine eventuelle Voranmeldung) an den Präsidenten der Sektion Basel-Stadt des Katholischen Lehrervereins, Herrn Emil Schmid, Wasgenring 52, Basel.

Vereinigung der Absolventen und Freunde des Heilpädagogischen Instituts Fribourg (VAF)

Donnerstag, den 30. Oktober 1958, nachmittags 14.30 Uhr, Hotel Union, Luzern, hält Fräulein Dr. med. E. Kög, Kinderspital Zürich, einen Vortrag über 'Wie weit kann heute cerebral gelähmten Kindern geholfen werden?' (Stummfilm – Praktische Demonstrationen mit Kindern.)

H. Hägi.

Winterkurse für Lehrpersonen des Schweiz. Turnlehrervereins 1958

Der STLV organisiert im Auftrage des EMD folgende Kurse:

Zentralkurse: Zwei Zentralkurse für Skifahren vom 12. bis 14. Dezember. Pizol und Kleine Scheidegg.

Einen Zentralkurs für Eislaufen vom 21. bis 23. November in Basel.

Teilnahmeberechtigt sind die Kursleiter des STLV, ihre Stellvertreter, die Leiter von kantonalen Kursen, die durch die Erziehungsdepartemente veranstaltet sind. Die Teilnehmer werden direkt durch den STLV aufgeboden und erhalten die vorgesehenen Entschädigungen.

Kurse für Lehrpersonen:

a) *Skikurse* vom 26. bis 31. Dezember 1958

1. Les Diablerets

2. Les Monts-Chevreuils (Eine Klasse absolviert den Vorbereitungskurs für das SI-Brevet)

3. Grindelwald

4. Stoos

5. Mürren

6. Schwefelbergbad (Bis zur Stärke einer Klasse können Anfänger teilnehmen)

7. Airolo (20 Plätze sind reserviert für Lehrer aus dem Tessin)

8. Iltios. Vorbereitungskurs für Deutschsprachige für den Brevetkurs. Der Kurs ist obligatorisch für Anwärter auf den SI-Kurs im Frühling 1959. Die Teilnehmer sollten gute Skifahrer sein, die alle Disziplinen beherrschen.

b) *Kurs für Winterturnen.* Sörenberg vom 26. bis 31. Dezember 1958. Der Kurs soll vorbereiten zur Erteilung von Winterturnen im Freien (Spiele im Gelände, Lektionen mit Schlitten, Sportnachmittage im Winter)

c) *Eislaufkurse* vom 26. bis 31. Dezember 1958

1. Lausanne für die welsche Schweiz

2. Basel

3. Winterthur

Bemerkungen: Die Skikurse, die Winterturnkurse und die Eislaufkurse sind bestimmt für Lehrpersonen, die Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder die beteiligt sind an der Leitung von Winterlagern. Jede Meldung muß begleitet sein von einem Ausweis der Schulbehörden, der die Ausübung dieser Funktionen bestätigt. Die Meldungen können nur für den dem Schulort nächst gelegenen Kursort berücksichtigt werden.

Entschädigungen: 5 Taggelder à 8 Fr., 5 Nachtgelder à 5 Fr. und die Reise. Kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Anmeldungen: Interessenten haben ein Anmeldeformular bei Max Reinmann, Seminar-Turnlehrer, Hofwil (Bern), zu verlangen und dem Genannten das Formular vollständig ausgefüllt bis 15. November 1958 zuzustellen.

Unvollständige oder verspätete Anmeldungen können nicht angenommen werden. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Lage des Schulortes, der Zahl der bereits besuchten Kurse, der Verwendungsmöglichkeit, der Teilnahme an Winterlagern usw.

Alle Angemeldeten erhalten eine Antwort anfangs Dezember. Wir bitten von unnötigen Anfragen abzusehen.

Für die TK des STLV
Der Präsident: N. Yersin

Kerzenaktion zugunsten der ungarischen Flüchtlingsstudenten

Die Studentenschaften der beiden Hochschulen Zürichs haben in den vergangenen Jahren je eine Kerzenaktion zugunsten ihrer ungarischen Kommilitonen durchgeführt. Obwohl die Aktion in bescheidenem Rahmen durchgeführt wurde, zeitigte sie doch einen erfreulichen Erfolg.

Gegenwärtig studieren über 600 ungarische Flüchtlingsstudenten in der Schweiz, was natürlich beträchtliche Mittel erfordert. Nachdem sich die vorhandenen Mittel langsam erschöpfen, wurden von den Hochschulen neue Aktionen geplant, worunter die eingangs erwähnte Kerzenaktion.

Es wurde in Aussicht genommen, diese Aktion auf möglichst breite Basis zu stellen und möglichst viele Kreise daran mitwirken zu lassen. Der Plan geht dahin, dieses Jahr nicht nur die Studentenschaften, sondern auch die Schülerenschaften zusammen mit ihren Lehrern an der Aktion teilnehmen zu lassen, und zwar in der Weise, daß z. B. die Zeichenlehrer mit den Schülern der oberen Klassen im oder außerhalb des Unterrichtes solche Kerzen bemalen. Dies würde außerdem eine Bereicherung des Zeichenunterrichtes bedeuten, werden doch die Schüler mit einer neuen Technik vertraut und erhalten außerdem wertvolle Anregung zur Gestaltung ihrer eigenen Weihnachtsgeschenke. Der Verkauf würde ebenfalls von einem verantwortlichen Lehrer organisiert, in einer den

lokalen Verhältnissen angepaßten Weise. Wesentlich ist natürlich für das Gelingen der Aktion die Mitarbeit der Lehrerschaft. Wir möchten Sie deshalb bitten: Beteiligen Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten an unserer Aktion! Wir danken Ihnen dafür.

Jede Auskunft erteilt:

Aktion der schweizerischen Hochschulen zugunsten ihrer ungarischen Flüchtlingsstudenten. Sekretariat: c/o Hilfsaktion für Flüchtlingsstudenten, Universitätsstraße 18, Zürich 6, Tel. 47 32 90.

Appell an das Schweizervolk

Aus dem von *Abbé Pierre* geschaffenen Obdachlosendorf *Noisy-le-Grand bei Paris* erhalten wir die Nachricht, daß die Gemeinschaftsbaracke, in der sich das *Kleider- und Schuhmagazin* befand, durch einen Brand vollständig vernichtet worden ist. Der Schaden beläuft sich auf 80 000 Schweizer Franken. Dem Feuer fielen zum Opfer:

300 Paar neue Winterschuhe,
250 neue Woldecken,
500 Pullover für Männer und Frauen,
ebenso viele für Kinder, mehrere hundert warme Frauenkleider, Dutzende von Herrenanzügen und Mänteln für Frauen und Kinder.

All das ist vernichtet worden, und der Winter steht vor der Tür. Wenn nicht geholfen wird, wird er für die 250 Obdachlosenfamilien, die alle drei oder mehr Kinder haben, neues Elend und neue Not bedeuten.

Die unterzeichnete Europäische Baubruderschaft hat die Aufgabe übernommen, unverzüglich eine Hilfsaktion zu organisieren.

Wir brauchen:

Geld, Kleider, Woldecken, Schuhe.

Wir suchen:

Freiwillige, welche mithelfen, die Baracke vor dem Winter wieder aufzubauen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß das Schweizervolk diesen dringenden Appell hört und in seiner bekannt großzügigen Weise hilft.

Europäische Baubruderschaft
Sekretariat, *Gofau* SG
Postcheckkonto IX/126 St. Gallen

Bücher

Grundsätze katholischer Schulpolitik. Herausgegeben vom Bund katholischer Erzieher. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1958. 314 S.

Das Buch gibt einen vortrefflichen Einblick in die gegenwärtige Lage der schulpolitischen Auseinandersetzungen in Deutschland. Darüber hinaus ist es eine meisterhafte Zusammenfassung und Darlegung der katholischen Grundsätze für Erziehung und Schule. Die Mitarbeiter (Weihbischof Cleven, Staatsminister Theodor Maunz, die Professoren Jos. Esterhues, Paul Fleig, Karl Holzamer, Senatspräsident Josef Grüb, Elisabeth Mleinek, Franz Pöggeler und Paul Westhoff) schreiben klar und grundsätzlich, jedoch ohne jede Polemik, im Geiste einer wahrhaft abendländischen Universalität. Insofern reicht das Buch weit über den Rahmen einer zeitlich und örtlich gebundenen Streitschrift hinaus.

Das Buch könnte ein Nachschlagewerk sein, das in keiner Lehrerbibliothek fehlen dürfte. Es ist deshalb schade, daß es kein Sachwörterverzeichnis besitzt. Die Zusammenfassungen der einzelnen Aufsätze (274–286) kann dieses nur ungenügend ersetzen. *tb.*

ERNST MEYER: *Offene Schultür.* Zeitnahe Unterrichtsarbeit. Ernst Wunderlich, Verlagsbuchhandlung, Worms 1957. Fotos, Zeichnungen. DM 14.80.

Dieses Werk von 236 Seiten kann als eine Ergänzung zu dem vom gleichen Verfasser herausgegebenen Buch 'Gruppenunterricht, Grundlegung und Beispiel' angesehen werden. Es ist ganz aus der persönlichen Erfahrung des Verfassers in seiner eigenen Schultube und seiner persönlichen Auseinandersetzung mit den Problemen der heutigen Erziehungssituation entstanden. Wie der Verfasser im Vorwort sagt, möchte es als ein sachlicher Bericht Eindrücke und Beobachtungen wiedergeben und damit zur Klärung von Problemen beitragen.

In einem einleitenden Kapitel skizziert der Verfasser die Problematik der heutigen Schulpädagogik, und im zweiten Kapitel entwickelt er seine Auffassung über